

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 17.05.2022

---

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 19.05.2022

Sitzung am: 17.05.2022  
Beginn: 18:32 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr  
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung vom 05.04.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2022
- TOP 7. Stand der offenen Jahresrechnungen
- TOP 8. Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022
- TOP 9. Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023
- TOP 10. Stand der Erarbeitung von Satzungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Anfragen und Anregungen
- TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### **Sitzungsverlauf:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird um 18:32 Uhr eröffnet.

##### **TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es wird die ordnungsgemäße Ladung festgestellt. Anwesend sind alle 7 Ausschussmitglieder, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

##### **TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

##### **TOP 4. Einwohnerfragestunde**

Die um 18:40 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

##### **TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung vom 05.04.2022 (öffentlicher Teil)**

Es findet eine Niederschriftskontrolle statt:

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 17.05.2022

---

- S. 2, TOP 8 – Anfrage Herr Rattunde zu offenen Jahresrechnungen:  
Frau Bartsch macht dazu Ausführungen im heutigen TOP 7
- S. 3, TOP 9 – Anfrage Frau Ewald zum Stand der offenen Jahresrechnungen – Gibt es eine Übersicht mit Begründung?  
Antwort ja, Frau Bartsch verteilt eine Liste „Neu gebildete HH-Reste für Aufwendungen und Auszahlungen 2021“ an die Beratungsteilnehmer.
- S. 3, TOP 9 – Ausführungen Frau Spaller: Zu IT besteht noch Klärungsbedarf.  
Antwort Frau Bartsch: Findet sich in der ausgeteilten Liste wieder.
- S. 3 TOP 9 – Ausführungen Herr Kuphal: Ungeklärte Bestellungen und Beschaffungen.  
Antwort Frau Bartsch: Findet sich in der ausgeteilten Liste wieder.

Herr Schmidt bittet darum, dass die Anwesenheitsliste der letzten Sitzung dem Protokoll noch zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis zum Protokoll:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2022**

Frau Bartsch informiert über den Stand der HH-Realisierung anhand einer vorbereiteten Präsentation, die allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung steht.

Dabei liegt der Erfüllungsstand des Planansatzes 2022 im Bereich

- Grundsteuer A bei 27,99 % = 24.800 €
- Grundsteuer B bei 19,64 % = 338.400 €
- Gewerbesteuer bei 38,20 % = 5,1 Mio. €

Alle anderen Erfüllungsstände können der Präsentation entnommen werden.

#### **TOP 7. Stand der offenen Jahresrechnungen**

Frau Bartsch berichtet:

- Gegenüber den Ausführungen aus der letzten Sitzung gibt es hinsichtlich des Bearbeitungsstandes keine weiteren Veränderungen.
- Am 22.04.2022 erging vom MI LSA ein neuer Runderlass „Ergänzungserlass Erleichterungen für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und zur Eröffnungsbilanz“. Der Erlass sieht nachfolgende Erleichterungen vor:
  1. Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2017 kann reduziert werden.
    - ⇒ Das ist für die Gemeinde Schkopau nicht relevant, da diese bereits abgearbeitet sind.
  2. Es besteht die Möglichkeit, pauschale Sonderposten für die Mittel aus der Investitionspauschale zu bilden.
    - ⇒ Das ist für die Gemeinde ebenfalls nicht relevant, da die Anlagenbuchhaltung bereits mit dem Jahr 2020 abgeschlossen hat und die Sonderposten einer konkreten Maßnahme zugeordnet wurden.
  3. Erleichterungen zur Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse aus dem Erlass des MI LSA vom 15.10.2020 gelten auch für den Jahresabschluss 2021 fort.
    - ⇒ Diese Erleichterung würde Frau Bartsch gerne in Anspruch nehmen und auch für 2021 einen verkürzten Jahresabschluss vorlegen. Dazu ist die Fassung eines Gemeinderatsbeschlusses notwendig.
  4. Erst für das Haushaltsjahr 2022 ist der Jahresabschluss wieder vollständig und korrekt unter Verlängerung der Aufstellungsfrist vom 30.04. auf den 30.06.2023 zu

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 17.05.2022

---

erstellen.

- ⇒ Diese Erleichterung will Frau Bartsch in Anspruch nehmen.
- 5. Korrekturen zur Eröffnungsbilanz sind ohne Auswirkungen auf das Jahresergebnis bis einschließlich Haushaltsjahr 2025 möglich.
  - ⇒ Diese Erleichterung nimmt Frau Bartsch ggf. in Anspruch, es kommt auf den Sachverhalt an.
- 6. Kommunen, die noch keine Eröffnungsbilanz haben, können bis zum Stichtag 01.01.2022 eine erstellen.
  - ⇒ Das betrifft die Gemeinde Schkopau nicht, da sie seit 2018 eine geprüfte Eröffnungsbilanz hat.
- 7. Es bleibt bei der restriktiven Anordnung der Nichtgenehmigung bzw. Untersagung der Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2023 bis zur Vorlage des Jahresabschlusses 2021 beim Rechnungsprüfungsamt.
- 8. Eine vierteljährliche Berichtspflicht gegenüber der Kommunalaufsicht beginnend zum 30.06.2022 wird statuiert.

Am 22.06.2022 wird ein Gespräch zwischen Leitung RPA, Leitung Kommunalaufsicht, Bürgermeister, Frau Bartsch und Frau Jahnke als Kassenleiterin stattfinden. Dort soll die weitere Verfahrensweise besprochen werden. RPA und KA wollen eruieren, weshalb noch nicht alle Jahresabschlüsse abgegeben wurden.

Nach dem Termin kann Frau Bartsch einen „Fahrplan“ aufstellen, wie weiter verfahren wird. Es soll keine Abstriche geben, was die Aufstellung des HH 2023 betrifft. Jedoch wird es arg eng, da neben den Jahresabschlüssen und täglichen Aufgaben u.a. auch noch die Umsatzbesteuerung von Kommunen nach § 2b des UStG eingeführt wird.

Herr Borries fragt, wie weit das RPA mit dem Prüfen ist.

Frau Bartsch antwortet, dass nicht entscheidend ist, dass geprüft wird, sondern dass die Kommunen ihre Unterlagen fristgerecht abgeben. Die Behörde kommt mit dem Prüfen selbst nicht hinterher.

Herr Gasch mahnt an, dass die Jahresabschlüsse endlich zu einem Ende gebracht werden. Es hat den Anschein, dass es dieses Jahr wieder nicht gelingt. Man hat der Kämmerei jegliche Unterstützung zugesagt (finanzielle Unterstützung, Softwarebeschaffung). Jetzt müssen Ergebnisse folgen.

Herr Rattunde findet es unwahrscheinlich, dass die erneuten Erleichterungen so entscheidend werden, dass alle Jahresabschlüsse geschafft werden. Er sieht es wie Herr Gasch, den Weg habe man in den Gremien frei gemacht. Herr Rattunde glaubt nicht an eine Wirksamkeit des Gespräches am 22.06.2022. Man sollte lieber auf personelle Ressourcen oder auswärtige Hilfe zurückgreifen. Wenn man weiß, dass das Personalproblem nicht gelöst werden kann, dann muss man doch vorausschauend handeln.

Herr Wanzek äußert, dass seine Fraktion oft einem Zeitplan gefordert hat, was vom Gremium abgewiesen wurde. Die neuen Runderlass-Erleichterungen betreffen die Gemeinde zu einem großen Teil nicht. Vom RPA kommt keine Entscheidung.

Herr Ringling bescheinigt der Verwaltung in Schkopau, dass sie leistungsfähig ist. Auch der Selbstanspruch an die eigene Arbeit, insbesondere der Kämmerei, ist lobenswert. Wir müssen gemeinschaftlich für uns die eigenen Ansprüche überprüfen – in Absprache mit der KA.

Herr Sachse äußert, dass man alles aufarbeitet und im nächsten Finanzausschuss dazu Stellung nimmt. Problem ist, dass das RPA zwar fordert, aber nicht mit den Kommunen kommuniziert. Er würde Frau Bartsch und dem Bürgermeister bis zur nächsten Sitzung Zeit geben, einen Weg aufzuzeigen.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 17.05.2022**

---

#### **TOP 8. Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022**

Frau Bartsch berichtet:

HH-Plan und –Satzung wurden am 19.04.2022 beschlossen und bei der KA eingereicht. Am 03.05.2022 fand eine fernmündliche Anhörung durch die KA statt. Diese ist der Meinung, dass die Gemeinde Schkopau einen der besten HH-Pläne des LK SK hat. Diesen Anspruch hat die Kämmerei auch selbst. Der Gemeinde wird in der 22. KW eine Verfügung zum HH 2022 vorliegen, da aus haushaltsrechtlicher Sicht keine Bedenken bestehen.

Unmittelbar nach Pfingsten wird die Gemeinde einen bestätigten HH-Plan haben.

#### **TOP 9. Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023**

Frau Bartsch berichtet, dass mit der Einladung zur Sitzung ein neuer Zeitplan für die Aufstellung der HH-Satzung 2023 versendet wurde. Dieser sieht vor:

- 1. Lesung im FA: 30.08.2022
- 2. Lesung im FA: 11.10.2022
- Klausurtagung bzw. Sitzung zur gemeinsamen Abstimmung über den HH-Plan 2023: 29.11.2022

Der Verteilerschlüssel für die OBM-Mittel ist am 19.04.2022 im Gemeinderat beschlossen worden.

Am 13.05.2022 hat der Bürgermeister über deren Höhe entschieden. Es sind, wie vergangenes Jahr, 50 T€ für alle OT. Ende dieser Woche wird sie die OBM anschreiben und sie bitten, bis Meldetermin 24.06.2022 einen Ortschaftsratsbeschluss über die Verteilung der OBM-Mittel (Repräsentationskosten, Mittel für Heimat- und Kulturpflege sowie Sportförderung) zu fassen.

Die Anforderungen an die Fachämter gingen am 26.04.2022 raus mit der Maßgabe, die Mittelanmeldungen innerhalb eines Monats in der Kämmerei abzugeben.

Herr Wanzek fragt, zur gemeinsamen Sitzung am 29.11.2022: Wer ist gemeinsam? Wer stimmt ab?

Herr Sachse meint, es sollte nicht wieder passieren, dass nur die Mitglieder des Finanzausschusses abstimmen, sondern alles auf „breite Füße“ gestellt wird. Es soll allen die Möglichkeit eingeräumt werden, an der Diskussion teilzunehmen und zu beschließen.

Herr Borries geht davon aus, dass die 2. Lesung im FA auch die letzte Ausschuss-Sitzung ist, wo beraten wird.

Frau Bartsch sieht dies anders. Nach dem 11.10.2022 tagen noch weitere Ausschüsse. Deswegen habe man den 29.11.2022 als gemeinsame Sitzung vorgesehen, auf der alles zusammengefasst wird.

Maßgabe ist, dass vor dem gemeinsamen Sitzungstermin am 29.11.2022 alle Ausschüsse ihre Sitzungen zum HH 2023 durchgeführt haben sowie rechtzeitig und vollständig alle Sitzungsunterlagen zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

#### **TOP 10. Stand der Erarbeitung von Satzungen der Gemeinde Schkopau**

Herr Ringling führt aus:

Bereits im Rahmen der letzten HH-Diskussion wurde auf Initiative der SPD-Fraktion die „Richtlinie zur Abgabe von Brennholz“ geändert.

Die Entschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr wurde im Ordnungsausschuss diskutiert und soll im nächsten Gemeinderat beschlossen werden. Die Änderung der Kostensatzung Feuerwehr ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

Von der Kommunalaufsicht wurde der Gemeinde Schkopau auf den Weg geben, eine Gewässerumlage zu erheben. Herr Kuphal hat bereits einen Entwurf zur verwaltungsinternen Abstimmung vorgelegt. Mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses und der Kämmerin würde er diese vorab besprechen wollen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 17.05.2022

---

Zur Verwaltungskostensatzung wurde bereits Zuarbeiten geleistet. Bis Ende Juni erwartet er einen ersten Satzungsentwurf.

Die Kostenbeitragssatzung Kindereinrichtungen muss mit Elternvertretern besprochen werden – das dauert eine gewisse Zeit.

Zum Thema Sportförderung ist die Anlage der „Richtlinie zur Nutzung gemeindeeigener Einrichtungen vom 23.06.2009“ zu diskutieren. Das muss im Hauptausschuss behandelt werden. Dazu besteht Abstimmungsbedarf auch hinsichtlich des Themas Umsatzsteuer.

Zusammengefasst äußert Herr Ringling, dass für den HH relevant sind:

- die Gewässerumlagesatzung
- die Verwaltungskostensatzung und
- die Feuerwehrkostensatzung.

#### TOP 11. Anfragen und Anregungen

Frau Bartsch berichtet, dass zu den aufgelaufenen HH-Resten 2021 des Vorjahres noch Klärungsbedarf im Bereich IT besteht. Deshalb wurde das Thema nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Liste der „Neu gebildeten HH-Reste für Aufwendungen und Auszahlungen 2021“ weist 86 offene Posten aus. Neu ist die letzte Spalte „Bemerkungen“. Dort soll u. a. der jeweilige Bearbeitungsstand eingetragen werden. Grün markierte Zeilen sind abgeschlossene Maßnahmen.

Zuarbeiten gibt es von Ordnungs- und Bauamt. HH-Ermächtigungen in Höhe von ca. 5,311 Mio. € wurden übertragen – das ist weniger als im Vorjahr.

Frau Blechschmidt hat in der Liste für den Bereich Kita festgestellt, dass für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen immer die gleichen Summen stehen. Sie fragt, um was es sich handelt und ob jede Kita das benötigt.

Frau Spaller erläutert, dass die Zahlen einer Summe entspringen. Die Summe wurde anteilig durch die Anzahl der Kitas geteilt. Untereinander ist dies auf der Kostenstelle deckungsfähig.

Sie erläutert eine Summe aus dem Bereich Grundschulen: 7552,10 € pro Grundschule. Es wurden tatsächlich beantragt 29.008,40 €. Die Mittel sollten eingesetzt werden für die Anschaffung von CO<sub>2</sub>-Ampeln und die Beschaffung von feuerfesten Spinden. Die CO<sub>2</sub>-Ampeln wurden zwischenzeitlich geliefert. Bei den Spinden gibt es nur wenige Hersteller, denen sowohl das Material als auch die Produktionsarbeiter fehlen. Hinter den Zahlen verbergen sich ganz konkrete Aufträge der Verwaltung.

Herr Rattunde fragt, wie die Diskussion über die Zukunft der Servicestation geplant ist. Es muss endlich ein Ergebnis vorgelegt werden.

Herr Ringling äußert, dass man Kontakt zu dem Büro aufgenommen habe, man jedoch noch nichts vorliegen hat. Sobald etwas da ist, gibt er es in die Gremien.

Herr Gasch würde sich für jegliche entlastende aber ergebnisorientierte Hilfe einsetzen, die die Kämmerei braucht. Er äußert, dass er nicht bereit sei, die Jahresabschlüsse noch ein halbes Jahr vor sich herzuschieben.

Herr Wanzek erkundigt sich nach der Grundsteuerreform. Wie weit ist die Gemeinde betroffen, was muss sie leisten?

Frau Bartsch informiert, dass die Finanzverwaltung dazu im nächsten SELA-Kurier Informationen veröffentlicht. Die Bürger sind verpflichtet, Angaben in digitaler Form dem Finanzamt zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde muss die eigenen Grundstücke erfassen. Mit der Firma KSL wurde bereits über die notwendige Schnittstelle gesprochen. Das muss im HH eingeplant und 2023 angeschafft werden. Im Bereich der Steuern wird die Finanzverwaltung zum Jahresende aktiv.

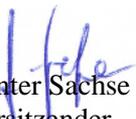
Herr Weiß berichtet, dass den Gemeinden noch niemand sagen konnte, was sie abliefern müssen. Deswegen wisse man auch nicht, was man an Software benötige. Es wird nicht einfach.

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche 21. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde**  
**Schkopau am 17.05.2022**

---

**TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 19:55 Uhr beendet Herr Sachse den öffentlichen Sitzungsteil.



Günter Sachse  
Vorsitzender



Martina Thomas  
Protokollführerin